

41. Da schreckte mich ein Stoß aus meinem Traum,
Erdröhnend durch das schwache Bretterhaus;
Ein Wehruf hallte aus dem untern Raum.
42. Ein zweiter Stoß, ein dritter — frachend aus ¹⁾
Den Fugen riß das Plankenwerk, die Welle
Schlug schäumend ein und endete den Graus.
43. Verlorner Schwimmer in der Brandung Schwelle ²⁾,
Noch rang ich jugentkräftig mit den Bogen,
Und sah noch über mir die Sternenhelle.
44. Da fühlt ich in den Abgrund mich gezogen,
Und wieder aufwärts fühlt ich mich gehoben,
Und schaute einmal noch des Himmels Bogen.
45. Dann brach die Kraft in der Gewässer Loben;
Ich übergab dem Tod mich in der Tiefe,
Und sagte Lebewohl dem Tag dort oben.
46. Da schien mir, daß in tiefem Schlaf ich schliefte,
Und sei mir aufzuwachen nicht verliessen,
Obgleich die Stimme mirs im Innern riefte.
47. Ich rang, mich solchem Schlafe zu entziehen,
Und ich befann mich, schaut umher und fand,
Es habe hier das Meer mich ausgepikert.
48. Und wie vom Todeschlaf ich auferstand,
Bemüht ich mich die Höhe zu ersteigen,
Um zu erkunden dieß mein Rettungsland
49. Da wollten Meer und Himmel nur sich zeigen,
Die diesen einsam nackten Stein umwanden,
Dem nacht und einsam selbst ich fiel zu eigen.
50. Wo dort mit voller Wuth die Wellen branden,
Auf fernem Riffe ³⁾ war das Wrack ⁴⁾ zu sehen,
Woselbst es lange Jahre noch gestanden.
51. Mir unerreichbar! — Und des Windes Wehen,
Der Strom entführen sewärts weiter fort
Des Schiffbruchs Trümmer, welcher dort gesehen.
52. Ich aber dachte nicht an solchem Ort
Wirft lange die Gefährten du beneiden,
Die früher ihr Geschick erteilte dort ⁵⁾.

1) Ein harter Reim, durch eine Präposition gebildet. — 2) „Irthümlich für Schwallen. Letzteres ist auch wirklich der deutsche Schifferausdruck für das Steigen und Sinken des Wassers.“ Göpinger, S. Nr. 139. Str. 6. — 3) Altnord. rif, wahrscheinlich Nebenform von Rippe. — 4) Niederd., engl. wrack (syr. Raek), stammt vom agf. wrécan = brechen, zertrümmert werden. — 5) Da er glaubte hier bald sterben zu müssen.